

Musik

Wer immer einen Unterschied macht, zieht eine Grenze. Uraufführung von Wolfgang W. Lindner im Rahmen der Reihe «Neue Musik» im Theater am Saumarkt

ENSEMBLE PLUS
Kammermusikkonzert
mit zeitgenössischer
Musik
Werke von Wolfgang
Lindner (UA), Alfred
Huber, Herbert Willi u.a.
Ensemble Plus
Miriam Feuersinger,
Sopran
Goran Kovacevic, Akkor-
deon
Stefan Greussing, Schlag-
zeug

Leitung: **Andreas Ticozzi**

Sa. 7.5.05, 20.15 Uhr
Saumarkt, Feldkirch

Karten & Infos:
Tel. 0(043)5522 72895
office@saumarkt.at
www.saumarkt.at



«Als mir das Ensemble Plus den Kompositionsauftrag erteilte, hatte ich noch keinen Titel zu meinem neuen Werk. Jedoch komponierte es schon ‚grenzenlos‘ in mir. Da stieß ich in der ‚Presse‘ auf den Artikel von Konrad Paul Liessmann ‚Lob der Grenze‘, geschrieben anlässlich der EU-Erweiterung im Jahr 2004: ‚Wer immer einen Unterschied wahrnimmt, nimmt auch eine Grenze wahr, wer immer einen Unterschied macht, zieht eine Grenze. Philosophisch gesprochen, bedeutet dies, dass die Grenze überhaupt die Voraussetzung ist, etwas wahrzunehmen und zu erkennen.‘ Ich widme dieses Stück einem sehr guten Freund,» schreibt Wolfgang Lindner über seine neue Komposition «Grenzen».

Seit 1978 ist Lindner Professor für Schlaginstrumente am Vorarlberger Landeskonservatorium. Ausgebildet am Mozarteum in Salzburg und an der Musikhochschule in München bei Prof. Karl Peinkofer, studierte er Komposition auch beim bekannten Vorarlberger Muskschaffenden Herbert Willi. Wolfgang Lindner spielte unter anderem an der Münchner Staatsoper, beim Orchester St. Gallen und im Symphonieorchester Vorarlberg, ist Pauker im Kammerorchester „Arpeggione“, bereits 10 Jahre Mitglied des „Österreichischen Ensemble für neue Musik“ und Gründer der innovativen Schlagwerkgruppe «VorAllPercussion». Zu seinen kompositorischen Werken gehören unter anderem «Beziehungswesen» für Saxophon und Klavier, «5 Annäherungen» für Klavier Solo, «3 Lieder (Einwärts geworfen)» nach Texten von Josef Hofman, «Konzert für Vibraphon und Streichorchester».

Interpretiert wird Lindners aktuelle Arbeit «Grenzen» vom «Ensemble Plus», das von Musikern des Symphonieorchesters Vorarlberg gegründet

wurde. Das Ensemble widmet sich vor allem der Pflege von Kammermusik in verschiedensten Besetzungen sowie der Entwicklung von experimentellen Programmen in Zusammenarbeit mit führenden Jazzmusikern und der Aufführung zeitgenössischer Musik. Zahlreiche Auftritte sowohl bei verschiedenen namhaften Musikfestivals wie der Styriarte Graz gehören zu ihren Präsentationsplattformen. Das «Ensemble Plus» steht darüber hinaus für eine Reihe sehr engagierter Musikvermittlungsprojekte, von ‚Musik zum BeGreifen‘ für Vorarlberger Schulen bis zu Konzerten mit dem Titel ‚Musik am Nachmittag‘, mit denen besonders auch SeniorInnen angesprochen werden sollen.

In der Konzertreihe LOET wird - im Sinne von löten, zusammenfügen, verbinden - eine europaweite Zusammenarbeit von Musikern und zeitgenössischen Komponisten angestrebt, die neben einer großen Zahl von Uraufführungen auch immer wieder die gemeinsame Entwicklung von experimentellen Programmformen zur Folge hat. So oft als möglich werden Komponisten der auf dem Programm stehenden Werke zur Veranstaltung eingeladen und stellen sich und ihr kompositorisches Schaffen in Form eines Gesprächskonzerts vor. Außerdem werden immer wieder Ensembles aus Vorarlberger Musikschulen eingeladen, ein zeitgenössisches Werk zu präsentieren.

Im Rahmen des Konzertes im Theater am Saumarkt interpretiert Ensemble Plus auch Werke von Alfred Huber, ebenfalls ehemaliger Herbert Willi-Schüler am Landeskonservatorium Feldkirch, und vom prominenten Vorarlberger Komponisten Herbert Willi selbst. *Sabine Benzer*